Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stanislaus an Ladislaus. 🧇



Ich pin thurichgephallen! Denk Thier! Apper nicht allein, juvat socios habere malorum! Jest weiß ich, was 4 ein Gephichl, was 4 ein Moorallischen Katzenjahmer ainen praphen Naht-Now-Aah-Rahntitaten burchtrinkt, wenn Ehr durchphählt. Roma locuta est. Tresche mich, Bruotter! Es ist mir ganz mariamagtaleenerlich, ganz weenerlich, alz op ich am Allerseelentag auf mainem aignen Grabe singen miste: Placebo domino! . . .

Hebbich nur Gällt gehapt, wie thi Freipurger: Schmieren und salpen huspt allen Talpen. Aper wohar Gällt nehmen? Ich pin aine arme Kirchenmauß. Wenn ich das Erpgeset sos hätthe, wie Kanzler Düret, gingr schon, aper desiciente pecu — desicit omne — nia. Mit Geischterbeichweren und Teiselausdreiben serdienth Unzerainer auch nix meer, son wegen ther intuschrieben Krifis. Leisenbett treschtet mich, so guzzi kann. Upper das nöchte Mahl sollz anterscht werden! For ther Waal will ich auf der Kanzell nig alz rihmen, im Beichbstull jeten Sindtenmürtel absolzphieren und gepe auf der Gasse handt jetem Limmel, womit ich serpleipe Thein armer Bruother

Frage: Mas ist ein Nebaktor, ber in giftiger Perfibie auf bas Stämpstie Denkmal loshaut?

Antwort: Gin Bild hauer und zwar ein Ber Phibias.

Feust an die Schaffhauser.

Du hast ja die propperste Leitung, Geräumige Reservoir, Run willst du bazu auch noch Wasser — Dein Liebchen, wie kommst du mir var?

Dito an die pp. Streithahne.

* - *

D, herr Sekretan und Ruffy, Ihr seid mir zwei rechte Schlufi!
Macht es nach Pariser Schreiern,
Last euch bann heimbolizeiern,
Dabt ihr Bestres nicht zu schaffen,
Alls zu spielen Frankreichs Affen?

Die Berner Bollspartei mag fich noch so rein aus ber Affaire gieben, Eines wird ihr Niemand glauben: Sie habe eine Presse, die fich gewaschen hat.

- M.: Was het echt wohl ber lett Wahltampf für Folge?
- B.: Daß er mengi Zytig zitig macht.

Sarah (zu ihrem Brautigam): Meyerleben, murbeft bu mir benn lieben, menn ich hatte faine hunberttaufend Tholer und fainen Pfennig Gelb?

Meher: Wie haißt, Sarah, natürlich wird ich der lieben — bir, e Mädel aus 'ne so raiche Familie.

Baruch Golbstein wird im Malbe von einem grausamen Räuber ans gefallen.

Ränber: Die Borfe ober bas Leben, Jub'.

Baruch in töbtlicher Anglt: Graußmuthiger Gerr Raiber, wer ich Ihnen machen e Borschlag fur Gute: Lassen Se mir be Bers und nehmen Sie sich bas Leben!

Nationalrathswahl

I. Wahlkreis.

(B. 674)

Beim ersten Wahlgang, am 26. Oktober, bat

Herr Major Syfrig

nahezu das absolute Mehr erreicht und wird beghalb neuerdings vorgeschlagen. Auch dem Bezirk Affoltern gehört wieder einmal ein Bertreter, das ist nur recht und billig.

Chocolat Sprüngli

ZÜRICH

(Bl 25

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)

ZURICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires, Légumes primeurs du Midi.

Envoi du Prix-courant sur commande.

Kohlen, Coaks, & Briquettes G. R.

für jede Feuereinrichtung das geeignete Material, empfehlen in Original - Waggons franko Bahnstationen und ab Lager Zürich: (N. 10)

Weber & Aldinger, Zürich.

Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges. In bester Lage der Stadt:

Schifflände.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer, gute Betten

empfiehlt sich dem Tit. reisenden Publikum bestens. Reale Land- u. fremde Weine,

feines Bier, gute Küche, freundliche, zuvorkommende Bedienung. NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.

Achtungsvoll (N. 52) Frau Wwe. *Frey-Halder*.

National rathswahl I. Wahlkreis.

Syfrig stimm' ich und nicht Ryf Und aus guten Gründen: Mit den "Eidgenössischen" will Nie ich mich verbinden; Will dem Lande, wie der Stadt Auch Vertreter gönnen, Die das Weh des Bauersmann Aus Erfahrung kennen. Uns're Stadt soll nicht allein Nur in Bern vertreten sein, Denn sie haben ja in Bern Schon genug solch' grosse Herrn.

Träm, Träm, Träbiribi, 's wird am nächste Sunntig sp, Denn cha **Rhf** si's Bündeli mache, Weg vu Bern, es ist zum Lache, 's wird am nächste Sunntig sp.

Träm, Träm, Trädiribi, **Rhf** be g'hört halt nümme bry. Cha mer Abvofate jage, Soll mer nüb meh wyters frage, '8 wird am nächfte Sunntig fy. Träm, Träm, Träbiribi!

Hautkrankheiten,

Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser, Nasenröthe, Leberflecke, Sommersprossen, Haarausfall, Schuppen, Knötchen, Krätze, Kopfgrind, trockene wid nüssende Flechten, Hautjucken, Warzen, Kröpfe, Geschwüre, Frostbeulen etc. heilt brieflich, rasch und dauernd mit uns chädlich en Mitteln (N. 14)

Bremicker,

prakt. Arzt in Glarus.